

Papier-Zeitung

FACHBLATT

für

Papier- und Schreibwaaren-Handel und -Fabrikation

Buchbinderei, Druck-Industrie, Buchhandel

sowie für alle verwandten und Hilfseschäfte:

Pappwaaren-, Spielkarten-, Tapeten-, Maschinen-, chemische Fabriken usw.

Herausgegeben

von

CARL HOFMANN

Mitglied des Kaiserl. Patentamtes, Civil-Ingenieur, früher technischer Leiter von Papierfabriken
Berlin W., Potsdamer Strasse 134

Preis der Anzeigen
10 Pfennig das Millimeter Höhe
50 mm breit (1/2-Spalte)

Ermässigung b. Wiederholung
6mal in 1 Jahr 10 pCt. weniger

15 "	"	"	20 "	"
25 "	"	"	30 "	"
52 "	"	"	40 "	"
104 "	"	"	50 "	"

Für Annahme und freie Zusendung der froh an uns gelangenden Zeichen-Briefe hat Besteller der Anzeige 1 M. zu zahlen

Stellengesuche zu halbem Preis

Vorausbezahlung a. d. Verleger.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Erscheint
jeden Sonntag u. Donnerstag
Bei der Post bestellt und abgenommen oder durch Buchhandel bezogen:
einsehl. 1 Heft von Hofmanns Handbuch d. Papierfabrikation
vierteljährlich 2 M. 50 Pf.
(im Ausland mit Post-Zuschlag)

Nr. 5508 der Deutschen Reichs-Post-Zeitungs-Preisliste

Von der Exp. d. Bl. direkt unter Streifband, — In- und Ausland: vierteljährlich 4 M.
Erfüllungs- u. Zahlungsort Berlin

Alleiniges Organ des Vereins Deutscher Buntpapier-Fabrikanten und des Papier-Industrie-Vereins
Organ von 10 Sektionen und für die Bekanntmachungen der Papiermacher-Berufsgenossenschaft
Alleiniges Organ der Papierverarbeitungs-Berufsgenossenschaft und ihrer 8 Sektionen
Organ für Bekanntmachungen der Vereine Deutscher Holzstoff-Fabrikanten und Deutscher Papier-Fabrikanten
Alleiniges Organ der Berliner Typographischen Gesellschaft

Nr. 88.

Berlin, Sonntag, 1. November 1896

XXI. Jahrg.

Alle Postanstalten und Buchhandlungen nehmen Bestellungen zum Preise von 2 M. 50 Pf. für das Vierteljahr (im Ausland mit Post-Zuschlag) an. Bei Bezug unter Streifband müssen wir dagegen, des hohen Portos wegen, für In- und Ausland gleichmässig 4 M. für das Vierteljahr berechnen. Wer nicht mehr unter Streifband beziehen will, theile uns dies durch Postkarte mit, damit wir den Versand einstellen können. Jeder Bezieher erhält in jedem Vierteljahr als **kostenfreie Zugabe** eine Lieferung der neuen Pracht-Ausgabe von

Hofmann's praktischem Handbuch der Papierfabrikation.

Neu zugetretene Bezieher können gegen Einsendung der Postquittung bis auf weiteres die früher erschienenen Hefte zu je 1 M. erhalten. Seit Anfang 1886 sind 42 Lieferungen erschienen. Hefte 1—22 mit 852 Seiten und 771 Holzschnitten werden als Prachtband für 80 M. ab hier geliefert. Die 43. Lieferung wurde mit Nummer 78 versandt.

Verein Deutscher Zellstofffabrikanten

Aschaffenburg, 27. Oktober 1896.

Ich beehre mich die verehrlichen Mitglieder unseres Vereins zu einer Sitzung auf
Dienstag, den 10. November d. J., vormittags 10 Uhr,
ins Hotel Continental zu Berlin
ergebenst einzuladen.

TAGES-ORDNUNG:

1. Bekanntgabe der Einläufe seit der Generalversammlung vom 22. Juni d. J.
2. Bericht der Presskommission.
3. Aussprache über die Frage der Frachternässigung für Zellstoffholz und Zellstoff.
4. Aussprache über die gegenwärtige Marktlage des Industriezweiges.

Die am Vorabende, Montag, den 9. November, bereits in Berlin anwesenden Herren Kollegen treffen sich abends nach dem Theater in den Wilhelmshallen unter den Linden. Mit der Bitte um allseitiges Erscheinen und kollegialischem Grusse
Hochachtungsvoll

Philipp Dessauer.

Kgl. Kommerzienrath, z. Z. Vorsitzender.

Norwegischer Zellstoff- und Holzschliffmarkt

Kristiania, 24. Oktober 1896.

Ogleich die Zellstoffherzeugung im Jahre 1896 die vorjährige um 25 pCt. übersteigt, giebt es jetzt doch nur unbedeutende Vorräthe, und alle Fabriken haben ihre bis Ende des Jahres zu erwartende Erzeugung verkauft. Bis 1. Oktober waren auch 40 pCt. der 1897er Erzeugung im Voraus abgesetzt, und seitdem sind zahlreiche Abschlüsse gemacht worden, sodass die Zellstoff-Fabrikanten im nächsten Jahr nur wenig Waare zu vergeben haben werden. Sie sind dadurch in der beneidenswerthen Lage, die Preise nach Belieben vorschreiben zu können, werden aber diese Gelegenheit voraussichtlich nicht zu übermässiger Preissteigerung benutzen, da sie sonst Fabrikgründungen und neuerliche Uebererzeugung verschulden würden. Hingegen wird es ihnen leicht

Inhalt

Verein Deutsch. Zellstofffabr.	2849	Deutsche Papier-Industrie	2852
Norwegisch. Holzschliff- und Zellstoffmarkt	2849	Probenschau	2853
Arbeitseinstellung	2849	Berl. Typograph. Gesellsch.	2854
Sulfit-Ablauge	2850	Setzkasten mit Siebboden usw.	2854
Frei Haus	2850	Eis. Untersätze f. Autotypen	2854
Fabrik oder Handlung	2850	Fachklasse für Typographen	2855
Gesetzlich geschützt	2850	Glückwunschkarten	2855
Papierh.-Bräuche i. Frankreich	2850	Kleine Mittheilungen	2855
Carriso-Faser	2851	Büchertisch	2856
Acetylangas	2851	Deutsche Erfindungen	2860
Ausstellungen 1896	2851	Damcke — Deckam	2870
		Amerikanische Erfindungen	2876

Eine Beilage von Karl Krause, Maschinenfabrik, Leipzig.

sein, die insbesondere im Drammener Kreis durch Vertheuerung des Holzes verursachte Erhöhung der Selbstkosten, sowie die erhöhten Ausgaben für Schwefel reichlich einzubringen. Der gegenwärtige Preis für guten Sulfitstoff beträgt 150 bis 155 Kronen die Tonne frei norwegischen Hafen. Erhöhung dieses Preises in nächster Zukunft ist wahrscheinlich.

Der Holzschliffpreis kann sich nicht befestigen, weil auswärtige Händler die Preisstellungen der Holzschleifer andauernd unterbieten.
F.

Arbeitseinstellung

in den Berliner chromolithographischen Anstalten

Die Zahl der Ausständigen hat sich von 1500 auf 1650 erhöht; die Fabriken, in welchen gestreikt wird, sind von Ausständigen bewacht, welche zu verhindern suchen, dass sich neue Kräfte melden. Der Ausstand umfasst besonders die Präger, Lithographen und Steindruckere. Die bei der Prägerei angestelltgewesenen Arbeiter und Arbeiterinnen sind zum Theil schon durch neu Eingestellte ersetzt, welche angelernt werden und bald die nöthige Uebung erlangen. Zur Bedienung der lithographischen Schnellpressen werden alle jüngeren und älteren Kräfte herangezogen, die sonst anders beschäftigt sind, sodass jetzt schon wieder mehr Pressen in Gang sind als bei Ausbruch des Ausstands. Dringende Arbeiten solcher Fabriken, die grossen Stillstand haben, werden nach wie vor von anderen Mitgliedern der »Vereinigung Berliner chromolithographischer Anstalten« ausgeführt, sodass keine einzige mit ihren Lieferungen erheblich in Rückstand kommt. Ueberhaupt sind die Arbeitgeber durch gegenseitige verbindliche Zusage verpflichtet und willens den ihnen aufgezwungenen Kampf durchzuführen, wenn er auch Opfer kostet. Die Fachgenossen ausserhalb Berlins haben grosses Interesse an dessen Ausgang, weil es davon abhängen wird, ob ähnliche Forderungen wie hier nach und nach in anderen Städten erhoben werden sollen.

Bei diesem Anlass werden zum erstenmal alle Ausständigen wegen Vertragsbruch verklagt, und die ersten Gerichtstermine sind auf den 31. Oktober angesetzt.